

## Regierungspolitik beschert Rechtsextremen Höhenflüge

Europaweit haben rechtsextreme und extrem konservative Parteien zugelegt. In Frankreich, wo Präsident Macron Neuwahlen ausgerufen hatte, wurde Le Pens rassistischer Rassemblement National (RN) bei den Parlamentswahlen zur stärksten Kraft und könnte nach dem zweiten Wahlgang die nächste Regierung stellen. Gleichzeitig sind in Frankreich und Deutschland – letzten Samstag in Essen – viele Zehntausende Menschen gegen die Hetze der radikalen Rechten auf die Straße gegangen.

Besonders gefährlich ist, dass gerade auch Arbeitende in Frankreich und Deutschland immer häufiger für RN oder AfD wählen. Das hat mit der massiven und wohlverdienten Ablehnung der regierenden Parteien zu tun. Macron ist der Präsident der Reichen und hat mit beispielloser Arroganz gegen die Mehrheit der Menschen regiert. Seine Angriffe auf die arbeitende Bevölkerung (zum Beispiel die Heraufsetzung des Rentenalters) hat er sogar ohne parlamentarische Mehrheit per Verordnung durchgeführt. Und da wagt er, sich als „demokratische“ Alternative zu Le Pen zu präsentieren?! Nun hat er ihr durch seine Parlamentsauflösung den Weg zur Macht geebnet. Der „Kampf gegen Rechts“ dieser herrschenden Cliquen ist nichts als Heuchelei! Die Menschen sind es leid als Manövriermasse herumgeschubst zu werden und haben Macron die Rechnung präsentiert – nur noch 20 % für seine Partei.

### Die AfD ist eine Alternative ... für die Reichen

Die Gründe für das Wachsen der AfD in Deutschland sind ganz ähnlich. Bei den Europawahlen hat sie knapp 16 % bekommen (ohne die Skandale um ihren Spitzenkandidaten wären es vermutlich noch mehr), doch in vielen Kommunen liegt die AfD deutlich vor allen anderen Parteien. Nach jahrelanger unsozialer Politik werden die Regierungsparteien abgestraft. Denn die AfD lebt davon, dass es der Bevölkerung schlecht geht und sie sich Sorgen macht: über all die Krisen und Kriege, in die der Kapitalismus uns geführt hat.

Die radikale Rechte tut in der Opposition immer so, als sei sie gegen „die da oben“ und auf der Seite der „kleinen Leute“. Doch egal ob Trump in den USA, Meloni in Italien oder Milei in Argentinien: Sobald sie an die Macht kommen, sparen sie noch drastischer auf Kosten der Arbeitenden und Arbeitslosen, senken Unternehmenssteuern, usw. Im Wesentlichen genau dieselbe Politik wie die Ampelregierung, nur mit noch mehr Hetze gegen die Ärmsten und Schwächsten. Das ist tatsächlich eine Alternative für die Superreichen und die Konzerne,

die jetzt schon unser Leben bestimmen. Denn durch die Hetze gegen Geflüchtete und Migrant:innen tragen die Rechten dazu bei, eine mögliche Gegenwehr zu erschweren, bei der alle Arbeitenden, egal welcher Herkunft, zusammenhalten müssen.

### Die Regierung macht schon jetzt rechte Politik

Dabei sind Ampelparteien und CDU schon längst auf den ausländerfeindlichen Kurs der AfD aufgesprungen. Seit Monaten können wir erleben, wie sie verstärkt jede Gelegenheit nutzen, gegen Migrant:innen zu hetzen und sich darin überbieten wollen „im großen Stil abzuschieben“.

Klassisches Muster solcher Hetze: Einzeltaten wie die Messerattacke in Mannheim werden rauf und runter diskutiert, damit alle den Eindruck bekommen sollen, es gäbe ein Problem mit „kriminellen Migranten“. Muslimische Menschen geraten unter Generalverdacht, nach mehr Polizei wird gerufen und nach Abschiebungen, egal wohin. Alle Regeln sollen außer Kraft gesetzt werden. Scholz und alle mit ihm haben genau den rechten Gesang angestimmt, den wir von der AfD und anderen Rechtsextremen kennen. Sie sind keine Brandmauer, sondern Steigbügelhalter der AfD.

### Der Spaltung entgegenzutreten

Diejenigen Arbeitenden, ob in Frankreich oder Deutschland, die RN oder AfD aus Protest gegen die herrschende Politik wählen, werden sehr verkattert aufwachen, sobald diese Parteien ans Ruder kommen. Überall dort, wo ihre Hetze und Spaltung an Boden gewinnt, wo ein Teil der Arbeitenden gegen den anderen aufgehetzt wird, nämlich gegen die migrantischen Kolleg:innen, müssen wir diesen Ideen klar und deutlich entgegenzutreten!

Migrantische und deutsche Kolleg:innen – nur gemeinsam können wir eine Verbesserung unserer Arbeits- und Lebensbedingungen durchsetzen: Organisieren wir uns gegen die unsoziale Politik und gegen die Kriegstreiberei: auf der Straße und in den Betrieben!

# Von Kolleg:innen für Kolleg:innen...

## Aktiv werden?

Eine Möglichkeit andere Aktivist:innen aus der CFM kennen zu lernen ist der 08.07.2024. Auf allen drei Standorten könnt ihr zwischen 8 und 15 Uhr Kolleg:innen treffen, diskutieren und 2025 vorbereiten!

## Es wird heiß und es gibt Eis

Immer wieder dieser Sommer: es wird heiß, eventuell gibt's ein bisschen Wasser und wir dürfen unterbesetzt und unterbezahlt in der Charité und CFM schwitzen. Aber wer will schon meckern: zumindest gibt's (einmal im Jahr?) kostenloses Eis! Mit Inflationsausgleich hat das Eis aber nun wirklich nichts zu tun!

## Vertrauen der Politik ...

Am 10.06. war der Vorstand dann doch mal bereit, uns Plebs zu informieren, was es denn nun mit den Haushaltszahlen und -plänen so auf sich hat. In schönen Worten verpackt stimmten sie uns darauf ein, mehr zu arbeiten, um das erwartete Minus in 2024 etwas abzumildern. Denn schließlich müsse die Politik das Vertrauen in die Charité behalten. Das Vertrauen in uns? Die Politik, die seit Jahrzehnten nicht genügend in die Kliniken investiert, die seit 20 Jahren in der CFM durch die Ausgliederung für Mini-Löhne sorgt. Die uns an der CFM noch immer nicht die 3.000 € Inflationsprämie, die es an der Charité gab, zugestehen will. Die Pflegepersonal über Jahre eingespart hat. Auf das Vertrauen dieser Politik pfeifen wir.

## ... nur wenn wir mehr ackern

Der Wirtschaftsplan 2024 muss unbedingt eingehalten werden. Sagt der Vorstand und handelt auch. So werden am CBF jetzt gleich drei Belegungsmanager:innen als Antreiber eingesetzt. Jedes freie Bett soll so schnell als möglich neu belegt werden. Dazu werden sie fortlaufend die SAP-Daten nutzen. Damit die auch hübsch aktuell sind, ist nun die Arbeit am PC noch einmal höher gerutscht in der Prioritätenliste. Na gut, höher geht es nicht mehr. Ein Abgleich mit den Personalbesetzungen gehört aber wohl nicht zu den Aufgaben der drei.

## In den OPs brodeln es ...

... während das Ausfallkonzept des OP-Managements noch hitzig diskutiert wird, gehen schon die nächsten Gerüchte um. 100 % Auslastung der OPs soll Minimum sein. Dazu sollen wohl Hilfskräfte im OP auch direkt am Tisch eingesetzt werden. Medizinstudis. Klar die können das, wofür andere drei Jahre Ausbildung absolvieren, einfach so mit etwas Einarbeitung. Qualität in der Arbeit muss Chef sich leisten wollen.

## Nicht zu merken?

Seit Wochen streiken die Kolleg:innen der Servicetöchter in Regensburg, Würzburg und Erlangen für Tarifverträge, die sich am Tarifvertrag der Länder orientieren sollen. Wie auch bei uns an der CFM wollten die Chefs den Streik einfach aussitzen und erzählten, man würde ja nichts vom Streik spüren. Doch die Presseberichte zu Reinigungsmängeln, stinkenden Klos, herumstehenden Müllsäcken, Essensausgabe auf Pappgeschirr usw. führten in Regensburg nun dazu, dass die Geschäftsführung ihre Blockadehaltung aufgeben musste. Diese Woche wurde zu ersten ernsthaften Verhandlungen eingeladen. Das ist erst ein Anfang, zeigt aber, unsere

Streiks im Servicebereich zeigen durchaus Wirkung, wenn wir uns einig sind und lange durchhalten.

## KPMG benötigt Geld

Diese Beraterfirma hat einen ganz wichtigen Auftrag vom Gesundheitsminister bekommen. Sie soll nach der PPR 2.0 auch noch das Personalbemessungsinstrument für Intensivstationen Impuls auf seine Anwendbarkeit prüfen. Natürlich auch an der Charité. Und so prüfen die entsprechenden ITS ein altes, ihnen wohl bekanntes Instrument. Denn über Jahre wurde Impuls bereits an der Charité angewandt, genauso wie in vielen anderen Kliniken. KPMG wird es freuen, der Spaß dürfte das Ministerium eine schöne Stange Geld kosten und Lauterbach kann sagen, er habe ja gehandelt.

## Und plötzlich war EM

Anfang Juni wurde uns mitgeteilt, die Charité müsse sich besonders auf die Fußball-EM vorbereiten. Mit Einrichtung eines Krisenstabes oder auch vermehrtem Personaleinsatz. Nur schade, dass der erste Anpfiff bereits am 14. Juni erfolgte und bereits alle Dienstpläne geschrieben waren. Konnte man ja nicht wissen...

## Streik nach 16 Jahren

Anfang Juni haben mehr als 3.000 Pflegenden in Schweden für eine tägliche Arbeitszeitverkürzung von 15 min, mehr Urlaub und eine bessere Bezahlung gestreikt. Über drei Mio. Überstunden wurden allein 2023 angesammelt und die Arbeitsbelastung steigt täglich. Die Kolleg:innen waren genügsam: dies war der erste Streik im schwedischen Gesundheitswesen seit 16 Jahren! Für die Gesundheit der Kolleg:innen und Patient:innen sind gute Arbeitsbedingungen essentiell, egal wo. Da ist die Arbeitszeitverkürzung bei uns an der Charité auf 38,5 Wochenstunden auch nur ein ganz kleiner Anfang.

## Mehr Personal – überall!

Seit mehreren Wochen streikt ein Großteil der öffentlichen Berliner Kita-Beschäftigten tageweise für mehr Personal und kleinere Gruppen – doch der Senat verweigert die Verhandlungen. Der Berliner Finanzsenator Evers (CDU) bezeichnete ihren Kampf als „Sinnlos-Streik“, da für diese Forderung angeblich nur die Tarifgemeinschaft der Länder zuständig wäre. Respekt sieht anders aus! Und dann soll er mal sehen wie sinnlos dieser Streik ist, wenn über 35.000 Familien sowie mehr als 7.000 Erzieher:innen Dampf machen.



Über den QR-Code könnt ihr unserer Vitamin C WhatsApp Gruppe beitreten und euch mit anderen Kolleg:innen austauschen und aktiv werden!

## Kurzfristige Urlaubspläne?

Vom 26.07 bis 04.08 findet unser Sommercamp im Harz statt! Wir diskutieren viel über Kapitalismus, Kämpfe und Betriebsarbeit. Aber auch die Erholung kommt nicht zu kurz (wandern, baden, etc.). Wenn ihr also Lust habt, euch auszutauschen und Spaß zu haben (ob 1 oder 10 Tage), besucht [www.camp2024.sozialismus.click](http://www.camp2024.sozialismus.click)

*Wenn Dir das Flugblatt gefällt, gib es doch an Kolleginnen und Kollegen weiter...*

**Wir sind erreichbar unter - Insta: [gruppe\\_vitaminc](#) - [flugblatt\\_charite@gmx.net](mailto:flugblatt_charite@gmx.net) - [www.sozialismus.click](http://www.sozialismus.click)**